

Datum: 18.10.2017
Bearbeiterin: VB Petra Pernegger
Telefon: +43(0)7245/26155-12
Email: pernegger@pennewang.ooe.gv.at
AZ: 015-2/06-2017

VERLAUTBARUNG

- Inhalt**
1. Gemeindebeitrag zum Semesterticket für Studenten
 2. Richtige Nutzung von Drohnen
 3. Landwirtschaftsfoliensammlung 2017
 4. Kühlschränke und Gefriertruhen gesucht
 5. Von Haus aus sicher
 6. Eltern-Mutterberatung Lambach
 7. Duale Zustellung
 8. Lehrlingsmesse Gunskirchen
 9. Autofahren im Herbst
 - 10. Pilotprojekt „Ein Dorfladen für Pennewang“**
 11. Wandertag

GEMEINDEBEITRAG ZUM SEMESTERTICKET FÜR STUDENTEN

In der Gemeinderatssitzung vom 18. September 2017 wurde beschlossen, Studenten die ihren Hauptwohnsitz in Pennewang haben, einen **Zuschuss zum Semesterticket** zu gewähren.

Folgende Förderrichtlinien sind hierfür maßgeblich:

I. Bedingungen

- Fachhochschüler/innen, Studenten/innen (in Ausbildung stehend) – Nachweis Inskriptionsbestätigung, Studienblatt
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Höchstalter von 27 Jahren
- Hauptwohnsitz in der Gemeinde (für die gesamte Dauer der Förderung)
- Semesterticket am Studienort,

II. Förderunterlagen

- Für jedes Semester ist eine schriftliche Antragsstellung erforderlich
- Inskriptionsbestätigung
- Nachweis über den Ankauf eines Semestertickets – Zahlungsbestätigung

III. Förderhöhe und Rückzahlung

- Gefördert wird die Hälfte der nachgewiesenen Kosten für ein Semesterticket
- Die maximale Förderung pro Studierendem und Semester wird mit einer Obergrenze von € 100,00 festgelegt
- Im Falle der Abmeldung (Hauptwohnsitz oder Exmatrikulation) während des Semesters ist der Gemeindezuschuss zurück zu zahlen

RICHTIGE NUTZUNG VON DROHNEN

Unbemannte Luftfahrzeuge, umgangssprachlich auch als **"Drohnen"** bezeichnet, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Dabei ist zu beachten, dass unbemannte Luftfahrzeuge der Klasse 1 gemäß §24f Luftfahrtgesetz **nur mit Bewilligung der Austro Control GmbH** betrieben werden dürfen.

Als "Drohne" ist das Gerät zu klassifizieren, wenn es gegen Entgelt (gewerblich), oder nicht ausschließlich zum Zwecke des Fluges selbst betrieben wird. (z.B. für Foto- oder Filmaufnahmen).

Sobald also die Kamera am Gerät eingeschaltet ist und **Fotos oder Videoaufnahmen** angefertigt werden, ist eine **Bewilligung gesetzlich vorgeschrieben!** Dabei spielt es **keine Rolle, ob die Aufnahmen gewerblich oder privat erstellt werden oder ob die Aufnahmen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht werden.**

Auch der **Betrieb in einem Umkreis von mehr als 500m ist bewilligungspflichtig**. Zu beachten ist, dass zu jedem Zeitpunkt eine **direkte Sichtverbindung** (ohne technische Hilfsmittel) zum Piloten bestehen muss. Der Betrieb mittels **Videobrille** ("first Person view" - FPV) ist daher nur zulässig, wenn ein **zusätzlicher Beobachter** hinzugezogen wird, welcher in die Steuerung jederzeit eingreifen kann und als verantwortlicher Pilot gilt.

Informationen zur Bewilligung und zum Betrieb von unbemannten Luftfahrzeugen sind auf der **Homepage der Austro Control** abrufbar – www.drohnenbewilligung.at

Hier finden sie auch den Lufttüchtigkeits- und Betriebstüchtigkeitshinweis Nr. 67, welcher die **Voraussetzungen für die Erlangung einer Bewilligung** festlegt. Dabei wird in erster Linie auf das Gefährdungspotential der beantragten Kategorie abgestellt, welche sich aus dem Gewicht des Gerätes und dem beabsichtigten Einsatzgebiet ergibt.

Die **Antragstellung** für den Betrieb von "Drohnen" erfolgt mittels **Antragsformular** der Austro Control, in welchem auch alle dem Antrag **beizulegenden Unterlagen** angeführt sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass der **Betrieb ohne Bewilligung** gemäß § 169 Luftfahrtgesetz eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der zuständigen Verwaltungsstrafbehörde mit **Geldstrafen bis zu € 22.000,--** geahndet werden kann.

LANDWIRTSCHAFTSFOLIENSAMMLUNG 2017

Vom **13. bis 22. November 2017** wird im Bezirk Grieskirchen eine **Sammlung von gebrauchten landwirtschaftlichen Folien** durchgeführt.

Zur rascheren Abwicklung der Sammlung erfolgt die Sammlung in bewährter Form mit einem LKW-Kran und Großcontainer. Es wird daher ersucht, Silofolien wenn möglich mit Kipper oder großem Anhänger anzuliefern, damit eine bequeme und rasche Entladung durchgeführt werden kann.

Bei der **Herbstsammlung** wird **kein Entsorgungsbeitrag** bei der Abgabe von Silofolien eingehoben!

Abgabemöglichkeiten:

Bauhof Meggenhofen

ASZ Gaspoltshofen

ASZ Weibern

Donnerstag, 16. November 2017 von 13.00 – 15.00 Uhr

Montag, 20. November 2017 von 09.30 – 11.30 Uhr

Dienstag, 21. November 2017 von 13.00 – 15.00 Uhr

KÜHLSCHRÄNKE UND GEFRIERTRUHEN GESUCHT

Die Landjugend Pennewang braucht Hilfe.

Gesucht werden funktionstüchtige Kühlschränke und Gefriertruhen die nicht mehr benötigt werden.

Wer sich also von derartigen Geräten trennt und sich die Entsorgungskosten dafür sparen will, bitte bei **Stefan Eckschlager, 0680 / 31 600 02**, melden.

VON HAUS AUS SICHER

Oberösterreich ist eines der sichersten Bundesländer Österreichs. Mit der Kampagne „Von Haus aus sicher“ setzt die Polizei verstärkt auf Prävention und enge Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Gerade mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch wieder die Einbrüche. Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Monaten. Die Täter sind besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17 und 21 Uhr unterwegs.

Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten wie im Krimi mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen. Gelingt es ihnen in die Wohnung einzudringen, haben sie es auf schnell verwertbares Gut abgesehen. Daher ist es ratsam, Schmuck, Bargeld und wertvolle Gegenstände in einem Safe zu verwahren oder an besten keine höheren Bargeldbeträge zuhause zu haben.

Eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrauensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial vor der Türe entfernt, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste **Polizeidienststelle zu jeder Tages- und Nachtzeit zu kontaktieren oder im Notfall 133** zu wählen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab.
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können. (Leiter, etc.)
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter.
- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Die Polizei ist österreichweit, rund um die Uhr unter der Telefonnummer 059 133 erreichbar. Notruf: 133!

ELTERN- MUTTERBERATUNG LAMBACH

Angebote für Eltern und Kinder in den ersten 3 Lebensjahren.

MUTTERBERATUNG in der EMB Lambach mit Ärztin, Kinderkrankenschwester, Sozialarbeiterin und Psychologin

- Dienstag, 14. November 2017, 14.00 – 16.00 Uhr
- Dienstag, 12. Dezember 2017, 14.00 – 16.00 Uhr

MUTTERBERATUNG in den Gemeinden

- Gunskirchen Mittwoch, 18. Oktober 2017
- Bachmanning Dienstag, 24. Oktober 2017

OFFENE TREFFPUNKTE in der EMB Lambach

- Babytreff: jeden Montag 09.00 – 10.30 Uhr
- Elterntreff / Elterncafe mit Kindern: jeden Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr

EINZELBERATUNGEN in der EMB Lambach

- Psychologische Beratung, Stillberatung nach telefonischer Terminvereinbarung
Tel: 07243/51143

Nähere Informationen unter Tel. 0664/1323489, EMB-Lambach.BH-WL.Post@ooe.gv.at,
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/121445.htm>

DUALE ZUSTELLUNG

Die Gemeinde Pennewang setzt einen weiteren Schritt zur **Verwaltungsmodernisierung** und bietet das Service der „**Dualen Zustellung**“ für alle, die EDV nutzen, an.

Das Gemeindeamt ist als moderner Dienstleistungsbetrieb stets darum bemüht, **Verwaltungsabläufe** zu **vereinfachen** und noch **bürgerfreundlicher** und **kostensparender** zu gestalten. Dieser, **für Sie kostenloser Service**, hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt.

Nutzen auch Sie dieses Angebot. Verschreibungen kommen – wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt – per Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden.

Was sind Ihre Vorteile?

- Einfache unkomplizierte Anwendung
- Schnellere Information
- Ortsunabhängiger Zugriff
- Reduktion der täglichen Papierflut

Was ist zu tun?

- Ein **Mail** an pernegger@pennewang.ooe.gv.at senden, mit einem kurzen Hinweis, dass man die Zustellung der Abgabenvorschreibungen der Gemeinde Pennewang künftig per E-Mail wünscht (Name, Adresse und Empfänger-Mailadresse angeben)
- Für diese Art der Zustellung ist Ihre **schriftliche Zustimmung notwendig**

Wie erhalten Sie die Verschreibungen?

- Sobald eine **Verschreibung** an Sie **versandt** wurde, erhalten Sie eine **Verständigung per RegMail**.
- Das Dokument selbst liegt diesem Mail nicht bei!

- Im E-Mail ist ein **Link „Ihr Poststück“**, sowie das **erforderliche Passwort** enthalten – diesen **Link bitte anklicken**
- Nach Eingabe des Passwortes werden Sie weitergeleitet
- Um das Dokument zu sehen, klicken Sie auf **„Herunterladen“**
- Die Vorschreibung kann nun **ausgedruckt oder gespeichert** werden
- Die Abgabenvorschreibung steht Ihnen für **30 Tage zur Abholung bereit!**

LEHRLINGSMESSE GUNSKIRCHEN

Das Thema „Top-Karrierewege mit Lehre“ steht im Zentrum der regionalen Lehrlings-, Berufsinformations- und Jobmessen in Gunskirchen.

„Das früher gängige Klischee von der „Einbahnstraße Lehre“ hat längst keine Berechtigung mehr, da es heutzutage eine Vielfalt von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten während bzw. nach der Lehre gibt“.

Viele neue Ausbildungen sind in letzter Zeit dazugekommen

Aus vielen Gesprächen und Rückmeldungen geht hervor, dass sowohl die Jugendlichen wie auch deren Eltern oftmals mit der Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten überfordert sind. Viele Ausbildungsinhalte sind zusätzlich in den letzten Jahren neu dazugekommen oder haben sich stark verändert. Genau hier setzt das breit gefächerte Angebot der regionalen Lehrlingsmessen an. Aufgrund der demografischen Entwicklung vergrößert sich die Lehrlingslücke aber immer mehr. Somit wird es für Unternehmen immer schwieriger, qualifizierten Nachwuchs zu finden.

Lehrstellenangebot vor Ort präsentieren

Bei der regionalen Lehrlingsmesse in Gunskirchen geht es vor allem um die Teilnahme der regionalen Betriebe, besonders auch der Kleinbetriebe. Die räumliche Nähe von Wohnort zu Ausbildungsbetrieb führt zu einer Win-win-Situation für Betriebe und Lehrlinge.

Lehre ist Top-Ausbildung für Jugendliche in OÖ

Die duale Ausbildung hat sich auch im Jahr 2016 als die „Lieblingsausbildung“ der jungen Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher behauptet. Konkret starteten 6861 Personen (4475 Burschen und 2386 Mädchen) ins erste Lehrjahr. Gegenüber 2015 (6708) ist dies eine Steigerung von 2,28 Prozent. In Summe werden in den 5589 Oö. Ausbildungsbetrieben 22.986 Lehrlinge (2015: 23.660) ausgebildet. Das bedeutet, dass sich rund jeder zweite Jugendliche (exakt: 45,2 Prozent) in Oberösterreich für die Lehre entscheidet.

Diese Tatsache unterstreicht einmal mehr das Engagement der Ausbildungsbetriebe in unserem Bundesland, für die Sicherung der dringend benötigten Fachkräfte selbst Verantwortung zu übernehmen. Andererseits leistet dieser hohe Anteil der Lehrlingsausbildung auch einen ganz großen Beitrag zur Beschäftigung unserer Jugend.

Vorbeikommen und informieren!

Freitag, 10. November 2017 von 08.30 bis 15.00 Uhr im VZ Gunskirchen

Der Bürgermeister:



Mag. Franz Waldenberger



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim:

AUTOFAHREN IM HERBST

Die frühere Dämmerung, Regen, Laub und Nebel bedeuten im Herbst für alle Verkehrsteilnehmer eine große Umstellung. Vor allem für die Autofahrer herrschen mit einer schlechteren Sicht, einer rutschigeren Fahrbahn und einem längeren Bremsweg schwierigere Fahrbedingungen. Es empfiehlt sich, im Herbst sein Fahrzeug einem Winter-Check zu unterziehen, um für die kalte Jahreszeit gerüstet zu sein.



Reiner Sturm, Pixello



Sicherer unterwegs:

- Machen Sie sich ein umfangreiches Bild von den Straßen
- Fahren Sie vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an die Straßen- und Witterungsverhältnisse an
- Beachten Sie das Rechtsfahrgebot und gehen rechtzeitig vom Gas
- Achten Sie auf Laub, Fallobst und verstärkt auftretende Nässe, diese erhöhen die Rutschgefahr
- Aktivieren Sie bei Nebel die Nebelschlussleuchte
- Leisten Sie den Vorgaben der Verkehrsbeeinflussungsanlagen Folge
- Ab 1. November müssen Pkws Winterreifen bei winterlichen Fahrverhältnissen montiert haben
- Vorsicht vor Wildwechsel
- Denken Sie auch als Fußgänger an Ihre Sicherheit und tragen Sie reflektierende Warnwesten und Bänder

Machen Sie einen Wintercheck:

- Überprüfen Sie die Winterreifen auf ein ausreichendes Profil
- Säubern Sie die Windschutzscheiben von außen und innen
- Testen Sie Ihre Scheinwerfer, ob Sie funktionstüchtig und sauber sind
- Überprüfen Sie die Batterie
- Testen Sie die Wischblätter
- Verwenden Sie frostsicheres Scheibenputzmittel

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Bei 100 km/h ist der Anhalteweg bei nasser Fahrbahn um knapp 20 Meter länger als bei trockener Fahrbahn. Bei 130 km/h sind es bei Nässe sogar knapp 35 Meter mehr, bis das Fahrzeug zum Stehen kommt!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.
zivilschutz-ooe.at

OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ

Pilotprojekt „Ein Dorfladen für Pennewang“ startet

Im Juli wurde in Pennewang der erste Ernährungsrat in OÖ gegründet. Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich mit dem Ernährungssystem in unserer Gemeinde und wie man es im Sinne der Bürger weiterentwickeln kann.

Der Arbeitskreis „Ernährungsrat“ lädt herzlich zum 1. Pennewanger Dorfladen ein, und zwar am **Sonntag, den 26. November 2017, von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr am Parkplatz vor der Gemeindehalle**. Eine bunte Vielfalt von ausschließlich Pennewanger Produkten wird in einem Verkaufstand angeboten, zum Beispiel Kartoffeln, Dinkelreis, Nudeln, Eier, Blutwurst, Speck, Brot und Gebäck, Kuchen, Kekse, Kletzenbrot, Honig, Marmelade, Säfte, Ziegenprodukte, Fisch, Schnaps, Schnapsei, Whisky, Gin, Fotogrußkarten.

Nach mehrmaligen Standbetrieb und dementsprechendem Interesse der Bevölkerung wäre ein Dorfladen in fixen Räumlichkeiten im Ortszentrum geplant. Deshalb rufen die Organisatoren des Dorfladens dazu auf, aktiv bei den ersten Probeläufen teilzunehmen. Es liegt in der Hand der Gemeindebevölkerung, ob der Pennewanger Dorfladen eine Zukunft hat!

Beim **ersten Probelauf am 26. November 2017** laden die Kinder und Eltern der Schülernachmittagsbetreuung in der Gemeindehalle zum Sonntagskaffee ein und verwöhnen mit selbstgemachten Mehlspeisen.

Ansprechpartner für das Projekt „Dorfladen“ sind **Josy Klinglmair** und **Bürgermeister Franz Waldenberger**. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen im Ernährungsrat mitzuarbeiten.

Der Arbeitskreis „Ernährungsrat“ bittet darum - um nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung planen zu können - folgende Fragen zu beantworten. Der Abschnitt mit den ausgefüllten Fragen kann dann am 26. November beim Dorfladen-Stand abgegeben werden.

Ich finde es sinnvoll, wenn der Dorfladen 1 x wöchentlich // 14-tägig // monatlich von
_____ bis _____ geöffnet ist.

Folgende Produkte sollten beim Dorfladen erhältlich sein

Eine aktive Mitarbeit (Verkauf, Betreuung eines Kaffeestüberls) kann ich mir gut vorstellen (ja/nein).

Ich bin bereit, mich finanziell bei Startinvestitionen (z. B. Ankauf von Kühlvittrinen, Regalen, Kaffeemaschine...) zu beteiligen (ja/nein). Mein Einsatz wird mir in Form von Waren zurückerstattet.

Weitere Ideen und Vorschläge:

Der Fragebogen wurde ausgefüllt von:

(Kontakt Daten für Rückfragen angeben)